

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatlich 3,25 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München, Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10 III

Poststreck-Kto. München 87610 Fernruf 5301 23

17. Jahrgang

Wetterbericht für

Montag, 30. Mai 1966

Nummer 149

Erläuterungen

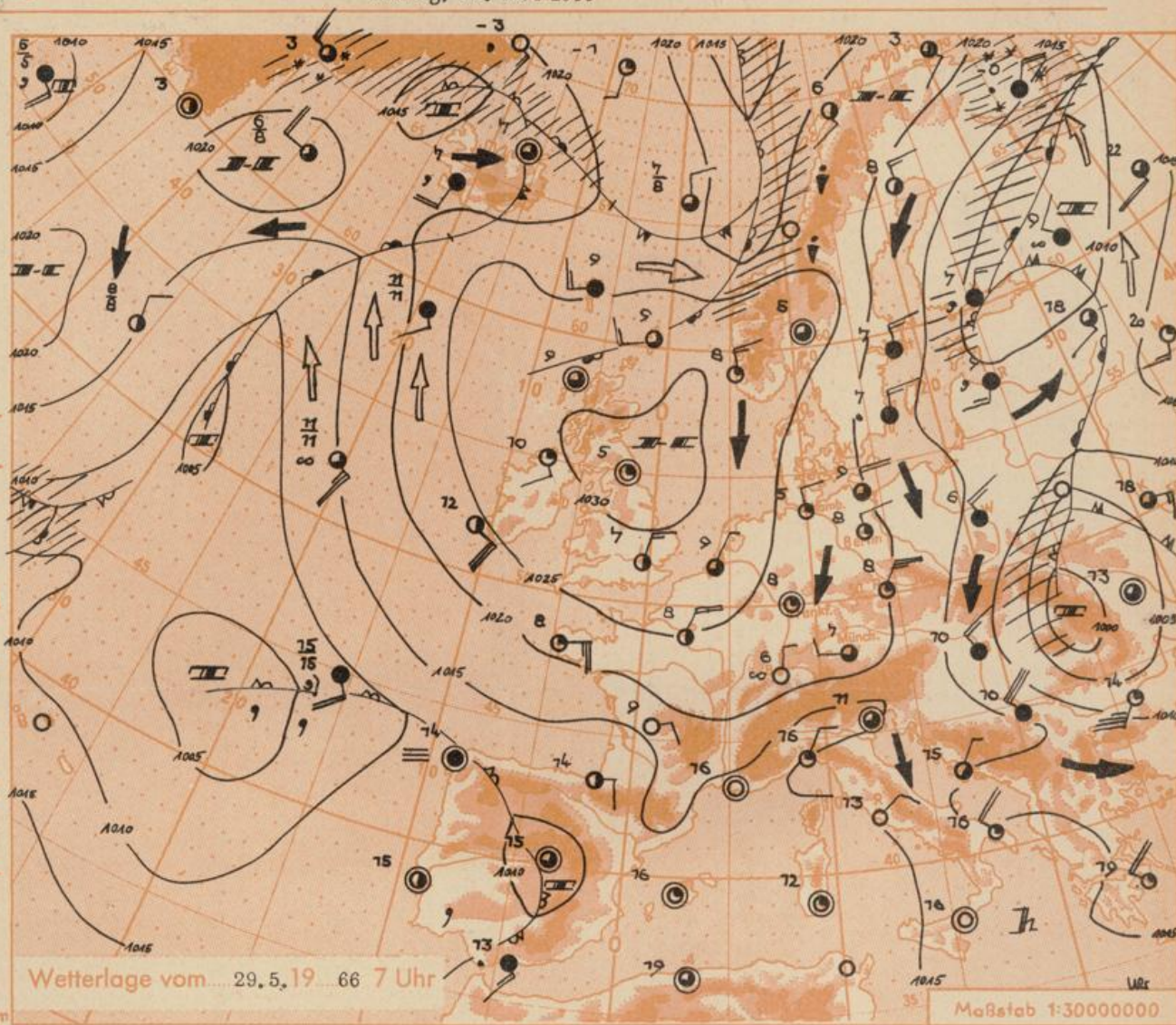
- Wolkenlos
 - heiter
 - 1/2 bedeckt
 - wolkig
 - bedeckt
 - ∞ Dunst
 - ≡ Nebel
 - ⊙ Niesel
 - Regen
 - ✱ Schneefall
 - ✧ Schauer
 - △ Graupeln
 - ▲ Hagel
 - ⚡ Gewitter
 - } nach.....
 - /// Niederschlagsgebiet
- 11 11° Temperatur
13 13° Wassertemp.

- ### Windgeschwindigkeit
- | Beaufort | Symbol | km/h |
|----------|--------|---------|
| still | ○ | < 1 |
| 1 | ○ | 1-5 |
| 2 | ○ | 6-11 |
| 3 | ○ | 12-19 |
| 4 | ○ | 20-29 |
| 5 | ○ | 30-39 |
| 6 | ○ | 40-49 |
| 7 | ○ | 50-59 |
| 8 | ○ | 60-69 |
| 9 | ○ | 70-79 |
| 10 | ○ | 80-89 |
| 11 | ○ | 90-99 |
| 12 | ○ | 100-109 |
- 1,8 km/h ≈ 1 Knoten

- ### Fronten mit Erwärmung Abkühlung (Warmfront) (Kaltfront) am Boden in der Höhe
- = Okklusion
 - = Konvergenzlinie
 - Warme Luftströmung
 - Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibar

1000 mb über 750 mm
1 mm Niederschlag = 1/10 mm



Wetterlage vom 29. 5. 1966 7 Uhr

Maßstab 1:30000000

Übersicht: Deutschland blieb auch am ersten Pfingstfeiertag im Zustrom von Kaltluft aus nördlichen Breiten. Die labil geschichtete und hochreichend feuchte Luft führte bereits am frühen Vormittag zu weiteren Regen- und Graupelschauern, die örtlich von Gewittern begleitet waren. Die vorausgegangenen, vor allem in Alpennähe reichhaltigen Niederschläge brachten ein starkes Anschwellen der Alpenflüsse, während die tief liegende Schneefallgrenze auch in mittleren Gebirgslagen eine Neuschneedecke brachte. Vom Wendelstein wird jetzt wieder eine Schneehöhe von 80 cm, auf dem Zugspitzplatt von 450 cm gemeldet. Bemerkenswert ist, daß die geringfügige, örtliche Aufheiterung in der Nacht zum Sonntag genügte, um vereinzelt, wie z. B. in Weiden, Frost in Bodennähe hervorzurufen.

Mittlerweile ist die wetterbestimmende Tiefdruckzone nach Finnland und Rumänien weitergezogen. Das westliche Hoch findet sich mit seinem Schwerpunkt über den Britischen Inseln und der angrenzenden Nordsee. Obwohl der Luftdruck über Mitteleuropa größtenteils noch steigt, wird kein längeres und starkes Übergreifen des Hochdruckeinflusses auf Bayern erwartet, da sich bereits vom Nordmeer her neue Störungen mit Luftdruckfall in die nördliche Luftströmung einmischen.

Vorhersage für Montag und Dienstag:

Südbayern und Donaugebiet: Vorübergehend aufheiternd, sonst wechselnd bis stark bewölkt. Berge nur kurzzeitig frei werdend. Anfangs noch einzelne gewittrige Schauer, später mitunter Regen mit steigender Frostgrenze in den Alpen. Mässige, zeitweilig böig auffrischende Winde aus Nord bis West. Höchsttemperaturen 13 bis 16 Grad, nächtliche Tiefstwerte vor allem anfangs 3 bis 6 Grad und vereinzelt mit Frost in Bodennähe.

Weitere Aussichten: Nicht beständig, kühl.

Schn.